

MCG Wetterrückblick Januar 2016

Eher grün als weiß präsentierte sich das Wetter im Januar 2016 in Herne. Dennoch stellte sich kurz nach der Monatsmitte mit dem Schneetief Emma für drei Tage, an denen die Tagesdurchschnittstemperaturen unter dem Gefrierpunkt lagen, so etwas wie Winterwetter ein.

Allerdings war auch dieser Monat mal wieder zu warm. So übertraf die Durchschnittstemperatur des gesamten Monats den Mittelwert der vergangenen 26 Jahre um zwei Grad und die durchschnittlichen Tageshöchsttemperaturen lagen sogar 2,3°C über dem entsprechenden Referenzwert. Lediglich in sechs Nächten war es frostig – normal wären es elf gewesen. Nur einmal, am Morgen des neunzehnten Januars, war es mit -7,5°C empfindlich kalt.

In der letzten Januarwoche verzeichnete die Wetterstation auf dem Dach der Mont-Cenis-Gesamtschule in Herne-Sodingen an vier Tagen gar Tageshöchsttemperaturen im zweistelligen Bereich, wobei der Begriff „Tageshöchsttemperatur“ in diesen Fällen etwas irreführend gewählt ist, da die Maximalwerte jeweils gegen Mitternacht (!) ermittelt wurden. Dies ist insofern ungewöhnlich, da normalerweise die wärmsten Temperaturen sich in der Zeit von Mittag bis zum frühen Nachmittag einstellen. Ursächlich für dieses Phänomen waren kräftige Winde aus West- bis Nord-West, die verhältnismäßig warme Luftströmungen vom Meer heranbliesen.

Dennoch näherten sich die Temperaturen in diesem Monat eher den zu erwartenden Werten und erreichten keinesfalls das Allzeitrekordniveau des Dezembers.

Auch die Niederschlagsmenge, bis auf die wenigen Tage zur Monatsmitte in Form von Regen, lag nur unwesentlich über dem langjährigen Mittelwert der Region. Aufgrund der überdurchschnittlich vielen Regentage fiel hingegen die tägliche Regenmenge, bis auf den dreißigsten Januar (17 Liter je m²), eher gering aus und Starkregen traten deshalb nicht auf.

Die Sonne schien in Herne lediglich 51 Stunden lang und somit 5 Stunden bzw. neun Prozent weniger als sonst im Januar. Verantwortlich hierfür dürften die vielen Niederschlagstage mit ihrer jeweiligen Bewölkung sein.

Auch die Windverhältnisse präsentierten sich eher durchschnittlich mit vier Tagen im Januar, an denen Windböen den statistisch relevanten Grenzwert von 45 km/h (leicht) überschritten.

Insgesamt grenzte sich das Wettergeschehen in diesem Januar in Herne wohlthuend durchschnittlich von den Rekordwerten des Vormonats ab.

Die wesentlichen Januar-Wetterdaten im Überblick, in Klammern stehen die Vergleichswerte der vergangenen 26 Jahre:

Durchschnittliche Monatstemperatur: 4,9°C (2,9°C)

Durchschnittliche Tageshöchsttemperatur: 7,0°C (4,7°C)

Durchschnittliche nächtliche Tiefsttemperatur: 1,6°C (1,1°C)

Maximale Tageshöchsttemperatur: 14,1°C, gemessen am 25. Januar um 16.00Uhr

Maximale nächtliche Tiefsttemperatur: -7,5°C, gemessen am neunzehnten Januar um 9.30 Uhr

Monatliche Niederschlagsmenge: 89,8 mm (82,1 mm)

Summe der Niederschlagstage: 23 Tage (13,3 Tage)

Summe der Frosttage: 6 Tage (11,2 Tage)

Monatliche Sonnenscheindauer: 51 Stunden (55,8 Stunden)

Tage mit Windstärken > 45km/h: 4 Tage (3,9 Tage)

Die Wetterstation wurde Mitte Februar 2011 auf dem Dach der Mont-Cenis-Gesamtschule installiert. Die von ihr ermittelten Daten werden zunächst von Schülerinnen und Schülern der Mont-Cenis-Gesamtschule durch einen Vergleich mit den Durchschnittswerten der Jahre 1990-2015, ermittelt vom Wetteramt in Essen, veröffentlicht auf www.wetteronline.de, ausgewertet. Den endgültigen Bericht schreibt ihr Lehrer Joachim Lilei.

Tagesaktuelle Werte, welche die Wetterstation alle 30 Minuten erfasst, sind einsehbar auf der Homepage der Mont-Cenis-Gesamtschule Herne unter: www.mcg-herne.de/wetter/mcgwetter.htm